März 2017

Stadtteilzeitung Lobeda

Stadtteilbüro Lobeda

Nummer 229 20. Jahrgang

www.jenalobeda.de

„Sommerträumerei“ zur ArenaOuvertüre

Generalmusikdirektor Marc Tardue verabschiedet sich aus Jena

Die ArenaOuvertüre begeistert jedes Jahr hunderte Besucher (Foto: JenaKultur); rechts: der scheidende Generalmusikdirektor Marc Tardue (Foto: Jenaer Philharmonie/Arlene Knipper-Berg)

Die beiden Konzertabende der ArenaOuvertüre 2017 mit der Jenaer Philharmonie werden zu einem ganz besonderen musikalischen Ereignis. Generalmusikdirektor Marc Tardue verabschiedet sich damit aus Jena: „Es war eine wunderbare Zeit mit diesem Orchester“. Für die Bühne auf dem Stadtplatz hat er ein Programm zusammengestellt, das die Zuhörer in beschwingte Stimmung versetzen soll. „Alles basiert auf *Summertime*. Das Konzert beginnt mit der Arie aus *Porgy and Bess* von George Gershwin. Dann kommt *Eine kleine Nachtmusik* von Mozart“. Erklingen wird auch *Ein Sommernachtstraum* von Felix Mendelsohn-Bartholdy sowie Vivaldis *Sommer* aus dem Zyklus *Die vier Jahreszeiten*. Marc Tardue hat nicht ohne Hintersinn auch das Stück *Knoxville. Summer of 1915* des Romantikers Samuel Barber ausgewählt, mit dem sich die Hoffnung auf ein Ende der Gewalt und auf Frieden verbindet.

„Die Stadt Jena kann stolz sein auf dieses Orchester“, sagt der scheidende Generalmusikdirektor. Zu seinem Abschiedskonzert im Volkshaus (31.5.) wird die 9. Sinfonie von Beethoven gespielt. „Meine Idee dabei ist, dass wir alle in der Musik zusammen sind, bei all diesen großen Problemen. Es ist nicht *America first*…“, erzählt Marc Tardue. „Ich hoffe, dass es als Gastdirigent ein musikalisches Wiedersehen mit der Jenaer Philharmonie gibt“. Das hoffen sicher auch viele Konzertbesucher.

ArenaOuvertüre am 23. und 24. Juni auf dem Stadtplatz in Lobeda-West

Eingang des Uni-Klinikums

Seit Anfang Februar ist der neue Haupteingang in das Universitätsklinikum (UKJ) täglich von 5 bis 22 Uhr geöffnet. Patienten und Besucher erreichen ihn über die Zufahrtsstraße zum Parkhaus. Von dort sind es nur wenige Schritte bis zum Haus A, dem größten Gebäude des Neubaukomplexes. Der Zugang, der während der Bauzeit als Eingang genutzt wurde, ist inzwischen wieder geschlossen.

Rennerstraße bezogen

Die von der Stadt neu gebaute Flüchtlingsunterkunft in der Saaleaue am Ende der Rennerstraße wurde Ende Januar bezogen. 42 Geflüchtete, die vor allem aus dem Irak und Afghanistan kommen und über die Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl nach Jena vermittelt wurden, haben dort einen ersten Ruhepunkt gefunden. Das Gebäude verfügt insgesamt über 58 Plätze.

Bänke werden repariert

Seit einigen Monaten saniert der Kommunalservice Jena (KSJ) Bänke im Lobedaer Stadtgebiet. Zu den Standorten, an denen Reparaturen durchgeführt wurden, gehören: die Bänke vor der Galerie, die Stifterbank am Promenadenweg sowie Bänke in der Rennerstraße und in der Nähe des Maxx-Hotels. Entlang der Stadtrodaer Straße (Restaurant Ellena) wurden die Bänke abmontiert, dort erfolgt eine Generalsanierung.

Eine Firma, die jedem eine Chance gibt

Alle Stadtteilbewohner freuen sich, wenn am Ende jedes Jahres der Weihnachtsbaum am Eingang nach Lobeda-West aufgebaut und geschmückt wird. Mit Hingabe werden Kugeln und Lichterketten angebracht. Die wenigsten wissen, wer die Heinzelmännchen sind, die auf Bestellung von Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt seit 10 Jahren das Werk vollbringen. Es handelt sich dabei um keine gewöhnliche Firma, sondern um „inJena“. Die Integrationsfirma gibt behinderten Menschen die Möglichkeit, im ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Das Konzept hat ÜAG-Mitarbeiter Michael Strosche entwickelt. Bei der 100%-Tochter der ÜAG zählt derzeit fast die Hälfte als schwerbehindert. Für die ambitionierten Mitarbeiter, die durch ein Handicap eingeschränkt sind, braucht es Fingerspitzengefühl. Die Aufträge, die sie erfüllen, sind oft im Außenbereich, bei der Anlage und Pflege von Beeten und Rabatten, im Forst, in der Landschaftspflege, beim Wege- und Zaunbau und vielem mehr. Sie entwerfen Spielgeräte und Holzkonstruktionen, Bänke, Pergolen und Zäune. Auch Maler- und Tapezierarbeiten werden übernommen.

„Wir geben behinderten Menschen die Möglichkeit, einer Arbeit nachzugehen“, erklärt Michael Strosche. „Die meisten, die in der Firma arbeiten, wohnen in Lobeda und Winzerla“. Sie brauchen handwerkliches Geschick und den Willen, selbst tätig sein zu wollen. Unter Anleitung eines Vorarbeiters werden Aufträge erledigt. Es gibt Mitarbeiter, die sich zu Hause Pläne machen, wie die Aufgaben am besten gelöst werden können. Die Firma existiert seit vier Jahren und hat sich beständig weiterentwickelt. Michael Strosche erzählt: „Die, die wir am Anfang eingestellt haben, kamen aus der Langzeitarbeitslosigkeit. Sie haben nicht mehr daran geglaubt, dass sie noch einmal eine Chance bekommen“. Wie sehr sich die Mitarbeiter über eine Festanstellung freuen, zeigt die Tatsache, dass der Krankenstand sehr niedrig ist. Einige haben schwere Schicksalsschläge erlitten. „inJena“ hat ihnen eine Perspektive gegeben und geholfen, wieder Freude am Leben zu finden. In Lobeda sind die Mitarbeiter regelmäßig im Einsatz: bei der Reparatur von Bänken für jenawohnen, beim Renovieren von Spielgeräten an verschiedenen Schulstandorten und beim Weihnachtsbaumsetzen. Dieses Engagement weiß der Stadtteil zu schätzen. Weitere Informationen unter *www.injena.de*

Thomas Bachmann (links) und Jürgen Schulz errichten einen Zaun mit Tiermotiven

Bei der Pflege von Grünanlagen: Jürgen Zukovin

Eine starke Arbeitsgemeinschaft für die „Soziale Stadt“

Bilanz ziehen und nach vorn schauen: Ende Januar traf sich die Thüringer Arbeitsgemeinschaft für soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit (ThASG) im Stadtteilbüro Lobeda. Im Zentrum der Beratung stand die bisherige Arbeit der Büros für Quartiermanagement in den Stadtteilen, die Frage, welche Faktoren sich als wirksam erwiesen haben und wo über andere Strategien nachgedacht werden muss.

Andreas Gothe vom Stadtjugendring in Sondershausen konstatiert für alle Teilnehmer, dass die Arbeit, die sich besonders auf die Themenfelder Armut und soziale Benachteiligung konzentriert, transparenter werden soll: „Wir haben Interesse daran, bestimmte Qualitätskriterien zu benennen“. Dazu gehört, Menschen in den Quartieren an Projekten zu beteiligen, die ihr eigenes Leben betreffen. Die Mitglieder der ThASG haben sich vorgenommen, diesbezüglich weitere Ressourcen zu erschließen und damit näher an den Problemen der Bevölkerung zu sein. Dass mit der bisherigen Ausrichtung in den Büros vor Ort einiges erreicht worden ist, bleibt außer Frage. Die jährlichen Treffen der Arbeitsgemeinschaft dienen neben dem Austausch vor allem der Professionalisierung und Vernetzung.

Das landesweite Netzwerk ThASG existiert bereits seit 2003. 2010 entschlossen sich die Mitglieder, einen Verein zu gründen, der alle in der sozialen Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in Thüringen Tätigen als berufsständige Organisation vereint. Eines der vorrangigsten Ziele, die der Verein verfolgt, ist die Arbeit in den Programmgebieten „Soziale Stadt“. Bei der Entwicklung neuer Formen der Bürgerbeteiligung steht Transparenz im Zentrum der Überlegungen. Dafür soll auch das Programm ThINKA (Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung) genutzt werden, das sich an hilfebedürftige Menschen in allen Lebenslagen richtet.

Die Mitglieder des landesweiten Netzwerks der ThSAG kommen aus allen größeren Kommunen Thüringens

Folk mit „Feuertanz“

Nach dem Erfolg des ersten Folk Clubs treten im März mit „Feuertanz“ sechs Musiker aus Ilmenau und Umgebung mit Liedern von Vagabunden, Handwerkern, der Liebe, vom Wandern und Feiern im KuBuS auf.
Sonntag, 5.3. 17 Uhr

Wort & Bild

Der Kreativkünstler und Fotograf Christian Krause präsentiert im Stadtteilbüro Sprüche und Weisheiten kombiniert mit Fotos. Ein Sonderteil der Fotografiken widmet sich weltlichen Lutherspr üchen. Vernissage am 9. März um 16 Uhr: Herzliche Einladung!
Ausstellung: 9.3. bis 6.4.

Kinderakademie

Handwerken mit Holz können Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren im Klex. **Sonnabend, 11.3. 14-18 Uhr**

Seniorentheater

Das DRK-Seniorentheater tritt mit dem Stück „Lisa und die 7 Zwerge“ im Stadtteilbüro Lobeda auf. Herbert Sturm übernahm Regie und Dramaturgie des „KeinMärchens“ nach den Gebrüdern Grimm. Es spielen Dr. Ute Jansen, Dr. Gisela Sonntag, Uta Reichelt, Inge Prousa, Marianne Engel, Erika Blaessing, Heinz Kube und Dr. Walther Bollmann.
Dienstag, 14.3. 15 Uhr

Tanz-Café

Das Tanz-Café im KuBuS ist für Anfänger jeden Alters geeignet. Es braucht weder Vorkenntnisse noch Tanzpartner.
Freitag, 17.3. 14 Uhr

Kleiderbasar

Die Kita Kinderzeit in der Rudolf-Breitscheid-Straße 2 veranstaltet einen Kleiderbasar mit gut erhaltener Baby- und Kinderkleidung.
Sonnabend, 18.3. 10-14 Uhr

Bierseminar

Claus Nötzold und Sigurt Horn stellen im Bärensaal Heiteres und Ernstes zur fast vergessenen Geschichte der Gasthöfe und Cafés der Stadt Lobeda vor. Der Vortrag ist eine Fortsetzung des Bierseminars von 2016 und wird musikalisch umrahmt. An dem Abend ist das neue Heft 6 „Brauereien und Wirtshäuser in Lobeda-Altstadt“ der Mitteilungen zur Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt erhältlich.

Mittwoch, 29.3. 19 Uhr

Seniorennachmittag

„Der Frühling hat sich eingestellt…“ das Stadtteilbüro lädt zu einem geselligen Nachmittag mit buntem Frühlingsprogramm ein. Die Besucher erwarten Kreatives, das beliebte Bingo und eine kleine musikalische Umrahmung.
Donnerstag, 30.3. 14.30-17 Uhr

Demenzgruppe

Das DRK bietet im Seniorenzentrum Lobeda-Ost jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr Unterstützung für Demenzerkrankte. Das gesellige Beisammensein wird durch Wahrnehmungs- und Gedächtnisübungen sowie Musik- und Bewegungsangebote ergänzt. Das Betreuungsangebot ist gesetzlich anerkannt, eine Kostenerstattung über die Pflegekasse ist möglich. Kontakt: Ulrike Wichler, Tel. 33 46 14

Zivilcourage-Preis

Zum 16. Mal wird der Jenaer Preis für Zivilcourage ausgelobt. Vorschläge können bis 24. März an Kokont (Tel. 23 66 06; Mail: kokont@t-online.de) oder die den Preis stiftende Gemeinschaftspraxis Implantarium eingereicht werden. Weitere Informationen unter: www.kokont-jena.de.

Korrektur

Im Artikel über das neue russischsprachige Beratungsangebot der Thüringischen Krebsgesellschaft hatte sich leider ein Fehler eingeschlichen. Hier die korrekte Bezeichnung: Thüringische Krebsgesellschaft e.V. Und hier die Kontaktdaten: *krebsgesellschaft-thueringen.de* Telefon 33 69 88.

Helfer gesucht

Der Flüchtlingsfreundeskreis Lobeda sucht weitere Mitstreiter für Teestunden, Bastelnachmittage sowie einen geplanten Deutsch-Arabischen Abend im KuBuS oder das Zuckertütenfest. Das nächste Treffen ist am 21. März um 17 Uhr im Stadtteilbüro. Infos unter: Tel. 36 10 57.

Projektwerkstatt

Einen Filmabend oder eine Diskussionsrunde planen – der Tausend Taten e.V. bietet mit einem Workshop Unterstützung. Die Projektwerkstatt findet am 26. und 27.3. im Stadtteilbüro Lobeda statt. Anmeldung und Informationen unter: tatenlabor@tausendtaten.de.

Befragung

Im Rahmen eines Forschungsprojektes findet eine Befragung zur Katastrophenvorsorge z.B. bei extremer Hitze, Starkregen oder Überschwemmungen statt. Die Fragebögen sind im Stadtteilbüro erhältlich. Außerdem besteht die Möglichkeit, online teilzunehmen: www.involve-projekt.com/befragung/

Aus der Chronik

Die Lobedaer Chronik meldet im März des Jahres 1977: 25.500 Besucher haben die Galerie Lobeda-West seit ihrer Eröffnung besucht. Sie war 1974 als Lehrlingsbau errichtet worden. Eröffnet wurde sie am 5. Oktober des gleichen Jahres mit der Ausstellung „Volkskunst im 25. Jahr der DDR“.

Veranstaltungen im Monat März

KiTa Anne Frank, R.-Breitscheid-Str.4, Tel. 33 15 74

Mi, 1.3. 15-17 Kinderfriseur
ab 1.3. Nummernvergabe für Kinderkleider- und Spielzeugbasar (1.4.)

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

Mi, 1.3. 15-19 Uhr Familienfasching
Sa, 11.3. 14-18 Uhr Kinderakademie Handwerken mit Holz
Sa, 25.3. 14-18 Uhr Frühlingsfest mit Osterbasteln und Spielen
Fr, 31.3. 15-20 Uhr Bingoabend

Abenteuerspielplatz, Emil-Wölk-Straße 13a, Tel. 9 28 07 48

Sa, 4.3. 15-17 Uhr 1. Gartentreffen
Öffnungszeiten: **Mi-Fr 14-18 Uhr und Sa 10-17 Uhr**

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Fr, 17.3. 18-22 Uhr Film „Deadpool“ und selbstgemachte Burger und Popcorn (bis 16 Uhr Anmeldung)
28.3.-31.3. 14-17 Uhr Osterbasteln mit Margrit Schlott
Di+Do 15.30-18 Uhr Fahrradwerkstatt
Fr 20-24 Uhr, So 15-19 Uhr Offene Turnhalle (Emil-Wölk-Straße)

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

So, 5.3. 17 Uhr Folk-Club: „Feuertanz“
Mi, 8.3. 19 Uhr „Suffragette-Taten statt Worte“ - Frauen im Kino
So, 12.3. 14-17 Uhr Sonntagskaffee mit musikalischer Umrahmung
Fr, 17.3.14 Uhr Tanzcafé
Sa, 18.3. 20/22 Uhr Salsa Crashkurs und Party
So, 26.3. 10 Uhr „Die Biene Maja“ - Sternstunden-Familienkino

Herausgeber & Redaktion	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin	Doris Weilandt
Layout & Satz	Jochen Eckardt
Anschrift	07747 Jena Karl-Marx-Allee 28 Telefon: 36 10 57 sb@jenalobeda.de www.jenalobeda.de
Öffnungszeiten	Di + Mi 10 - 17 Uhr Do 10 - 18 Uhr
Auflage	14.000 Exemplare
Druck	Wicher-Druck Gera
Verteilung	Ihr Kurier 24
Red.-schluss	13. 2. 2017

Studentenklub Schmiede, Emil-Wölk-Str. 5, Tel. 33 16 88

Fr, 10.3. 20.30 Uhr Tanzabend mit Wunschmusik
Fr, 24.3. 20.30 Uhr Woodstock Hits

Stadtteilbüro Lobeda (Galerie), Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Mi, 1.3. 14 Uhr „Knotenpunkt“ - Kreative Strick- und Häkeltechniken (C. Lück)
Di, 7.3. 10-13 Uhr Beratung Ombudsstelle ALG II (Anmeld. 44 36 62)
Do, 9.3. 16 Uhr Vernissage
Di, 14.3. 15 Uhr „Lisa und die 7 Zwerge“ - DRK-Seniorentheater
Mi, 15.3. 16 Uhr 300 Jahre Freimaurer in Europa; Erzählcafé
Do, 16.3. 15 Uhr PC Café (Frank Rutkowski)
Do, 30.3. 14.30 Uhr Seniorennachmittag

AWO-Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

Mi, 8.3. Kurzwanderung (Hr. Spörl)
Mo, 13.3. 10 Uhr Frauentagsbrunch
Mi, 15.3. Große Wanderung Hummelshain (Hr. Oberländer)
Sa, 18.3. 13 Uhr Ausfahrt Glockenmuseum Apolda
Mi, 22.3. 14 Uhr Reisevortrag Sizilien (Fr. Schubert)
Mi, 29.3. 14 Uhr Äthopien-Wiege der Menschheit - Vortrag und Kurs Kosmetik Naturprodukte (Fr. Kyfleyes-us-Matschie)
Für Wanderungen bitte anmelden!

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

So, 5.3. 15 Uhr „Originelle Trendsetter“ - Philharmoniekonzert mit Klavierquartetten von Mozart und Fauré

Solistin Camelia Sima (Klavier)

Sa, 11.3. 21 Uhr Rock, Pop & Schlager - Familientanz mit DJ Mad (Einlass 20.30 Uhr)
Sa, 25.3. 9-14 Uhr Briefmarken-, Ansichtskarten- und Münzbörse

AWO-Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, Tel. 87 24 500

Sa, 4. und 18.3. 15 Uhr Offenes Nachbarschaftscafé
Di, 7.3. 15 Uhr „Gedanklicher Stadtteilrundgang“ - Erzählcafé (Bärbel Käpplinger)
Mo, 13.3. 16 Uhr „Jenzig-Matterhorn im Saaletal“ - Filmvorführung mit dem Autor Uwe Germar
Di, 21.3. 15 Uhr Treff für Leselustige
So, 26.3. 15-18 Uhr Sonntagscafé im Frühling für Groß und Klein

Jüdisches Gemeindezentrum Lobeda-Ost (Tel. 50 88 44)

Mi, 22.3. 18.30 Uhr Franziska Schmidtke stellt die Deutsch-Israelische Gesellschaft vor
Mi, 29.3. 14 Uhr „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ - Filmbesuch Kino am Markt

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Do, 2., 9., 16., 23. und 30.3. jeweils 13.30 Uhr Gemeinsam singen (mit Marion Schnorr)
Do, 2.3. 15 Uhr Bowling
Di, 7.3. Wanderung Pößneck-Ranis (Treff 9.45 Uhr Paradiesbhf.)
Do, 16.3. 13.30 Uhr Frühlingsfest
Do, 23.3. 11.30 Uhr Kurzfahrt Jenzig (mit Mittagessen); **14.30 Uhr** VS und DRK
Di, 28.3. 14 Uhr Gemeinsam singen (Susanne Lehmann)
Do, 30.3. Fahrt in die Toskana-Therme (Anmeldung bis 28.3.)

IKOS-Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstr. 11, Tel. 87 41 160

Mo, 6.3. 18-20 Uhr Selbsthilfegruppe Chronische Schmerzen
Do, 30.3. 15-18 Uhr Kostenlose Rechtsberatung

Ortsteilrat Neulobeda, Tel. 50 48 80

Mi, 22.3. 18 Uhr Öffentliche Sitzung im LISA (Spiegelsaal) - Gäste: Vertreter Jenarbeit und Agentur für Arbeit

Lobeda-Altstadt

So, 5.3. 10 Uhr Festgottesdienst zur 34. Kirmes; **14.30 Uhr** Gemeindefest mit Singspiel (Martin-Niemöller-Haus)
Mi, 29.3. 19 Uhr „Ein Bierseminar für Lobeda (Teil 2) - Vortrag des Arbeitskreises Ortsgeschichte (Bärensaal)

Drackendorf, Kirche

So, 26.3. 17 Uhr Ensemble Espressivo (Erfurt)